

Die Brücke

Es gibt für alle nur einen Gott, und es gibt nur einen, der zwischen Gott und Mensch die Brücke schlägt: den Menschen Jesus Christus. Die Gute-Nachricht-Bibel 1. Timotheus 2, 5

Selbständige
Evangelisch-
Lutherische
Kirche

April / Mai 2014 160

Gemeindebrief der Pfarrbezirke Schwenningdorf / Rotenhagen und Rabber / Blasheim
in der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche



Wir sind mit Christus begraben durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus auferweckt ist von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, auch wir in einem neuen Leben wandeln. Römer 6, 4

Inhalt

Der Brief	3	Theologen zum Anfassen	21
Für alle Gemeinden	4, 16	Dreieinigkeitsgemeinde Rabber	22
3 x Konfirmation	4	Termine	22
Klavier- oder Orgelspielen	4	Getränk „für Feen und Elfen“	24
Vortrag von Open Doors	4	Weltgebetstag in Barkhausen	24
Wie viel soll ich zahlen?	16	Kirchenkino	25
Pfarrbezirk Schwenningdf./Rotenh.	5	Neuer Christbaumschmuck	28
Einführung von Pfr. Heicke	5	Terminvorschau 2014	29
Johannesgemeinde Schwenningdf.	6	Petrusgemeinde Blasheim	30
Termine	6	Termine	30
Gründonnerstag - mal anders	10	Allround-Künstler Seemann	32
Kinderfreizeit im Juli	11	Kindermusical	33
Bethlehemsgemeinde Rotenhagen	12	Unsere Kirche	35
Termine	12	W. Knake erkrankt	35
Gottesdienste mal anders	14	Bausteinsammlung 2014	35
Jacob Gaugert in Bielefeld	14	Haushaltsjahr 2015 im Blick	30
Glaubenskurs - Was ist das?	15	Bischof des Jahres	31
Pfarrbezirk Rabber/Blasheim	20	Das Letzte	36
Pfarrbezirksstatistik	20	Unsere Gottesdienste	18-19

Impressum

Die Kirchenvorstände der Gemeinden, Vorsitzende: Sup. B. Reitmayer und Pfr. J. Heicke
Redaktion: Bernd Reitmayer (verantwortlich), K.-H. Gütebier, J. Heicke, G. Henrichs, O. Knefel
Anschrift der Redaktion: Hauptstr. 36, 49152 Bad Essen
Druck: K.-H. Gütebier, Auflage: 450 Exemplare, Erscheinungsweise: alle 2 Monate

Pfarrbezirk Rabber - Blasheim

Superintendent Bernd Reitmayer, Hauptstr. 36, 49152 Bad Essen
Telefon: 05472-7833, E-Post: Rabber-Blasheim@selk.de

Pfarrbezirk Schwenningdorf - Rotenhagen

Pfarrer Johannes Heicke, An der Kirche 4, 32289 Rödinghausen
Telefon: 05746-920100, E-Post: J.Heicke@selk.de

Liebe Gemeindeglieder,
in Johannesgemeinde und
Bethlehemsgemeinde,
in Dreieinigkeitsgemeinde
und Petrusgemeinde,
liebe Freunde,
Maria möchte sie in Zukunft
heißen, die junge Frau, die in
Rabber in der Osternacht getauft wer-
den möchte. Maria – diesen Namen
hat sie sich als Taufnamen gewählt,
denn Maria ist „die von Gott Geliebte.“

Schweres hat sie erlebt, diese junge
Frau, aber jetzt weiß sie sich von Gott
geliebt. In der Bibel hat sie den Gott
kennen gelernt, der ihr liebevoll nahe
ist. In der Geschichte vom „verlorenen
Sohn“ hat sie sich selbst wiederent-
deckt als „gefundene Tochter.“ Zu Je-
sus will sie gehören, der „gekommen
ist, zu suchen und selig zu machen,
was verloren ist.“

Maria – die von Gott Geliebte. Dass
seine Liebe und Zuwendung zu uns
Menschen den in Jesus Mensch ge-
wordenen Gott am Karfreitag am
Kreuz bis in die selbst erlebte ver-
zweifelte Gottesferne führt, das bleibt
schwer zu verstehen. „Niemand hat
größere Liebe als die, dass er sein
Leben lässt für seine Freunde,“ hat
Jesus selbst dazu gesagt und ist die-
sen Weg dann gegangen, den Weg,
der ihn in Folter und Tod geführt hat.

In der Heiligen Woche gehen wir
diesen Weg nach vom Einzug in Jeru-



salem am Palmsonntag über
die Einsetzung des Abend-
mahls am Gründonnerstag
bis zum Gedächtnis des Todes
Jesu in der Andacht zur Ster-
bestunde – und wir dürfen
mit dem Versprechen Gottes
leben, dass wir – so wie Jesus

wider alles Erwarten von den Toten
auferstanden ist, auch auferstehen
werden.

„Wir sind mit Christus begraben
durch die Taufe in den Tod, damit,
wie Christus auferweckt ist von den
Toten durch die Herrlichkeit des Va-
ters, auch wir in einem neuen Leben
wandeln,“ so schreibt der Apostel
Paulus im Römerbrief. Dieses neue
Leben wird für Maria in der Oster-
nacht beginnen.

Und jeder Getaufte darf jeden Tag
neu „in seine Taufe kriechen“, jeden
Tag neu beginnen mit Gottes Zusage:
„Fürchte dich nicht, denn ich habe
dich erlöst, ich habe dich bei deinem
Namen gerufen, du bist mein, weil du
mir so viel Wert bist und ich dich lieb
habe“ – nicht nur Maria, die von Gott
Geliebte, sondern Sie und ich auch.

In Vorfreude auf schöne Gottesdien-
ste in der Osterzeit grüßt Sie auch im
Namen von Pfarrer Heicke

Ihr

Bernd Reitmayer

3 x Konfirmation

Sechs Jugendliche auf ihrem Weg zum „Ja“ mit Jesus

Sechs junge Leute haben sich vor knapp zwei Jahren auf den Weg durch den Konfirmandenkurs gemacht. Mit dem Konfirmandenwochenende am 26./27. April kommt das Ende dieses Weges in Sicht. Die Konfirmation für Verena Kipp und Lennart Keimer soll am 18. Mai in Blasheim sein, Melissa Trippel und Matthis Weber sollen eine Woche später, am 25. Mai in Rabber

konfirmiert werden. In Rotenhagen ist dann am 1. Juni die Konfirmation für Johanne Heining und Lea Letzel. Zuvor aber gilt es den Gemeinden zu berichten, welche Entdeckungen es auf dem Weg gab. Dazu gibt es einen gemeinsamen Gottesdienst aller beteiligten Gemeinden am 4. Mai um 10 Uhr in Schwenningdorf. Re

Für alle, die schon immer einmal Klavier- oder Orgelspielen lernen wollten:

Tastenspielunterricht in Blasheim

Auch „Neueinsteiger“ und Anfänger sind herzlich willkommen! Wer mag, darf auch ganz unverbindlich einmal vorbeischaun und sich über die Orgel oder den Unterricht informieren.

Die Termine bis September, jeweils



freitags ab 16:30 Uhr, sind: 25. April, 23. Mai, 20. Juni, 29. August und 19. September

Alle Interessierte werden gebeten, sich bei Susanne Quellmalz anzumelden:

Tel-Nr.: 05771 / 8211554 oder E-Mail: bezirkskantorin.nds-sued@selk.de

„Arabischer Frühling“ oder „Arabische Eiszeit“?

Vortrag von Open Doors am 26. April



OpenDoors
Im Dienst der verfolgten Christen weltweit

Einen besonderen Gast bekommt das FrauenFrühstücksTreffen am 26. April um 10 Uhr: Gunnar Garms von Open Doors, dem Hilfswerk für verfolgte Christen, wird uns über die schwierige Situation der Christen in den Ländern des Arabischen Frühlings berichten. Die instabile Lage dieser

Länder führt zu immer größeren Problemen für die dortigen christlichen Minderheiten.

Ein wichtiges und aktuelles Thema - ausdrücklich wird deshalb auch über die Grenzen des FrühstücksTreffens hinaus eingeladen: Gäste aus der Nachbarschaft, umliegenden Kirchgemeinden und, ja, sogar Männer sind an diesem Morgen herzlich willkommen.

Einführung von Pfarrer Heicke am 11. Mai



der Kirchenleitung in unseren Ge-

Beide Gemeindeversammlungen unseres Pfarrbezirks haben am 16.3. Pfarrer Johannes Heicke als ihren Pfarrer berufen, nachdem seine Beauftragung von

meinden ausgelaufen war. Am darauffolgenden Sonntag hat Pfarrer Heicke mitgeteilt, dass er die Berufung gern annimmt.

Die Einführung findet am 11. Mai 2014 um 15.00 Uhr in der Johanneskirche in Schwenningdorf statt. Danach wird zum kleinen Empfang in und um die Gemeinderäume geladen. jh

Dienstliche Abwesenheit des Pfarrers

13.-15.5. Sprengelpfarrkonvent in Seevetal
Pfarrer Heicke ist aber per Handy zu erreichen; Tel.: 0176-21919865.

Urlaub des Pfarrers

22.-24.4. Die Kasualvertretung übernimmt Pfarrer Bernd Reitmayer aus Rabber, Tel.: 05472-7833.
16.5.-25.5.





Johannesgemeinde
Schwenningdorf

An der Kirche 4
32289 Rödinghausen

Telefon 05746 920 100
j.heicke@selk.de

Pastor
Johannes Heicke

Termine Schwenningdorf

April 2014

- Di. 8. 19.30 Planung-Kinderfreizeit
Mi. 9. 18.00 Singchor
Do. 10. 15.00 Bibelkreis
Sa. 12. 9.00 Kirchputz und Grundstückseinsatz
Di. 15. 20.15 AG „Fundraising“
Mi. 16. 18.00 Singchor
20.00 Posaunenchor
Mi. 23. 18.00 Singchor
Do. 24. 15.00 Gemeindenachmittag, Thema:
Unterschied zw. Macht und Stärke
20.00 Stammtisch
Sa. 26. 10.00 FrauenFrühstücksTreffen, Thema:
Verfolgte Christen in den Ländern
des Arabischen Frühlings mit
Open Doors in Schwenningdorf
Di. 29. 19.00 Angehörigengruppe Demenz im
Haus an der Kirche (Kirchweg 1)
20.00 Baukommission
Mi. 30. 16.00 Treffen der OrganistInnen des
Pfarrbezirks
18.00 Singchor
20.00 Posaunenchor gemeinsam mit
Rabber und Blasheim in
Schwenningdorf

Mai 2014

- Di. 6. 20.00 Kirchenvorstand
Mi. 7. 18.00 Singchor
Do. 8. 15.00 Bibelkreis
20.15 Planung moderner Gottesdienst
Fr. 9. 19.00 Friedhofskommission

Konten der Johannesgemeinde Schwenningdorf

Sparkasse Herford (BLZ 494 501 20)

BIC WLAHDE44XXX

Gemeindekasse 160 512 463 **IBAN** DE35 4945 0120 0160 5124 63

Friedhofskasse 160 520 201 **IBAN** DE47 4945 0120 0160 5202 01

- Mi. 14. 18.00 Singchor
20.00 Posaunenchor
- Mi. 21. 18.00 Singchor
- Do. 22. 20.00 Stammtisch
- Sa. 24. 10.00 FrauenFrühstücksTreffen, Thema: Katharina von Bora
- Di., 27. 19.00 Angehörigengruppe Demenz im Haus an der Kirche (Kirchweg 1)
- Mi. 28. 15.00 Gemeindenachmittag (ausnahmsweise mittwochs!)
18.00 Singchor
20.00 Posaunenchor

Juni 2014

- Mi. 4. 18.00 Singchor
- Mi. 11. 18.00 Singchor
20.00 Posaunenchor
- Do. 12. 10.00 Besuchsdiensttreff
15.00 Bibelkreis

Gemeindeversammlung am 23. Februar

Am 23. Februar 2014 fand im Anschluss an den Gottesdienst um 9 Uhr die Jahreshaupt-Gemeindeversammlung der Johannesgemeinde statt. Im Vordergrund standen diesmal vor allem Finanzfragen. Der Gemeindevorstand Hans-Martin Ermshaus legte deutlich dar, dass die Kirchenbeiträge in den letzten 10 Jahren jährlich um 1.000 € gesunken seien. „Die älteren Gemeindeglieder sterben, und den jüngeren bringt keiner bei, dass sie

auch für ihre Gemeinde aufkommen müssen“, so Ermshaus. Der Vorstand hat allerdings bereits beschlossen, das laufende Jahr zu nutzen, um hier für Aufklärung zu sorgen.

Denn es kommen große finanzielle Herausforderungen auf die Gemeinde zu: Die Mieteinnahmen von der Brüdergemeinde von ca. 6.000 € fehlen, der Kirchturm muss für einen mittleren fünfstelligen Betrag saniert werden, und auch die Umlage an die Gesamtkirche zur Bezahlung der Pfarrer konnte nicht weiter gesenkt werden, weil sie bereits 5.000 € unter dem erwünschten Wert liegt - „sonst muss Pfarrer Heicke am Ende noch auf sein Gehalt verzichten.“ Zu Beginn der Vakanz habe man den Wert abgesenkt, weil man ja keinen Pfarrer gehabt habe - nun, wo der neue Pfarrer da



sei, müsse man diese Reduzierung eigentlich wieder zurücknehmen. An der Stelle seien alle Gemeindeglieder gefordert, ihren Kirchbeitrag entsprechend zu erhöhen - 10% würden dabei gerade mal die Inflation der letzten acht Jahre ausgleichen.

Ein Lichtblick war die Aussprache über

die Arbeiten an Hecke und Zaun des Friedhofs. Im Protokoll der Versammlung ist zu lesen: „Alle Anwesenden lobten ausdrücklich den Fortschritt und die Ausführung der Arbeiten. Pfarrer Heicke bedankte sich bei der Kommission für die intensive Arbeit und die hilfreichen Informationen an die Gemeinde.“ jh

Lobet den Herrn mit Posaunen!

Bläser-Projektgottesdienst am 23. März

Gut zwei Monate hatten sie geprobt für den Projektgottesdienst am Sonntag, dem 23. März 2014, um 10 Uhr in der Johanneskirche - und das war zu spüren. Sie, das sind die Bläserinnen und Bläser des Pfarrbezirks Schwenningdorf-Rotenhagen der SELK. Sie wurden unterstützt von einzelnen Bläsern aus vier verschiedenen Chören des Umlands und geleitet von Thurman Douglass, Komponist und ehemaliger Solo-Trompeter der Nordwestdeutschen Philharmonie. Der sehr gut besuchte Gottesdienst stand im Zeichen der Passionszeit. Die Rahmenstücke und die Instrumentalmusik zur Austeilung des



Heiligen Abendmahls stammten sämtlich aus der Feder von Douglass selber. Bläser, Gemeindeglieder und Gäste waren sich einig: „Das sollten wir wiederholen!“ jh

Meditative Passionsandachten

Die erste ist schon vorüber (12. März), die zweite fast (9. April): Anders als in den Vorjahren kommen die Passionsandachten in diesem Jahr in neuer Form daher, nämlich im Stil der Bruderschaft von Taizé. Getragene, eingängige und meditative Lieder wollen uns leiten, wenn wir uns auf

das Wunder von Leiden, Tod und Auferstehung Jesu vorbereiten. Nachdem die erste Andacht gut besucht war und die Rückmeldungen positiv sind, wird die Reihe wohl im nächsten Jahr fortgesetzt. jh

Neues von der Friedhofscommission



Wie bereits berichtet und auch für jedermann sichtbar, ist die erste Bau-phase am Friedhof durch die Firma Eversmann in Melle-Wehringdorf abgeschlossen. Ein paar unvorhergesehene Ausgaben sind, wie bei Bau-maßnahmen üblich, dazugekommen,

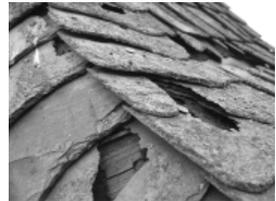
sodass der erste Abschnitt bereits gut 10.000 € gekostet hat. Der zweite Abschnitt ist allerdings sehr viel günstiger. Er wird voraussichtlich mit 2.000 € zu Buche schlagen, die auf dem Friedhofskonto noch vorhanden sind. Dieser zweite Bauabschnitt wird im Spätsommer durchgeführt werden, wenn das Feld auf der Nordseite abgeerntet ist. Die Gemeinde hat der Kommission in Form eines Danke-schön-Essens am 28. März für ihre Mühen gedankt.

Für Fragen und Anregungen wenden Sie sich gern an Jörg Hanna (0160-95535385) oder an Pfarrer Heicke.

Neues von der Baukommission

Wie bereits mehrfach dargestellt, ist eine dringende Sanierung unseres Kirchturmdachs notwendig (siehe Foto; die dunklen Stellen sind Löcher). Die Kommission erarbeitet gerade mit den neuen Ideen aus den letzten beiden Gemeindeversammlungen und durch weitere Förderanträge ein Finanzierungskonzept. Die bisher zugesagten Förderungen und Spenden belaufen sich auf ca. 12.500 €, womit allerdings erst ca. ein Viertel der Gesamtkosten gedeckt ist. Um weiter planen zu können, ist es nö-

tig, weitere finanzielle Sicherheit zu haben. Deshalb bitten wir alle Gemeindeglieder, JETZT zu spenden auf das Konto der Johannesgemeinde Schwenningsdorf, IBAN: DE35 4945 0120 0160 5124 63.



Für Fragen und Anregungen wenden Sie sich gern an Herbert Hanna (05746-435) oder an Pfarrer Heicke.

Kirchputz und Grundstückseinsatz am 12. April



Am 12. April zwischen 9 und 12 Uhr sollen die Kirche grundgereinigt und einige Arbeiten auf dem Grundstück erledigt werden. Dafür bittet der Kirchenvorstand um Mithilfe. Hilfsmittel wie Putzutensilien, Schaufel, Rechen und Schubkarren sollen nach Möglichkeit mitgebracht werden. Für ein kräftiges zweites Frühstück wird ge-

jh

Gründonnerstag mal anders

Nacht der verlöschenden Lichter

Natürlich darf das Abendmahl nicht fehlen, und doch ist so manches anders in diesem Jahr an Gründonnerstag: Statt einer ausführlichen Predigt nehmen am Schluss des Gottesdienstes in einem Anspiel Jüngerinnen und Jünger Jesu anrührend Abschied von ihrem Herrn. Mit der „Nacht der verlöschenden Lichter“ wird Bezug genommen auf einen Brauch, den Dietrich Bonhoeffer 1944 in St. Petrus in Rom erlebt hat: 12 Kerzen auf dem Altar, die die Jüngerschar sym-



bolisieren, werden nach und nach ausgelöscht, bis nur noch eine Kerze, die Christuskerze, leuchtet. Der Gottesdienst findet statt am 17. April um 18 Uhr.

jh

Osternacht und Osterfrühstück

Wie im letzten Jahr, so wollen wir auch in diesem Jahr den Osterfestgottesdienst als Osternacht um 5:30 Uhr morgens feiern. In der nur von Kerzenlicht erhellten Kirche begrüßen wir mit der aufgehenden Sonne den auferstandenen Herrn Christus. Im Anschluss wollen wir gemeinsam frühstücken. Für Kaffee und Brötchen wird gesorgt, ein wenig Belag und

weitere Getränke bitten wir Sie mitzubringen.

Wer zur frühen Morgenstunde nicht am Gottesdienst teilnehmen kann oder möchte, melde sich bei Pfarrer Heicke. Es kann ein Fahrservice nach Rabber, Blasheim oder Rotenhagen organisiert werden.

jh

Perfekt gemacht - Die Schöpfung

Kinderfreizeit vom 10. bis 13. Juli



Die ersten beiden Planungstreffen für die Kinderfreizeit sind rum, und so

manches ist entschieden: Termin ist der 10. bis 13. Juli, Thema die Schöpfung, besonderer Referent der Erlebnispädagoge Jess Rehr, Altersspanne 6 bis 10 Jahre (wobei Ausnahmen möglich sind), Höchstteilnehmerzahl 25. Voranmeldungen sind möglich; bitte an Nadine Person, 05746-5881750.

Geburtstage

Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen im neuen Lebensjahr:

Im April

- 6. Theodor Baeumer 80
- 6. Christa Stockebrandt 79
- 22. Fritz Meyer 76
- 27. Edeltraut Stüwe 85

Im Mai

- 1. Erhard Dubiel 79
- 8. Wolfgang Lachmann 73
- 26. Erich Schröder 84

Im Juni

- 19. Gertrud Schröder 83

Reinigungsdienst - Kirche

- April Fam. Gerhard Schröder
- Mai Fam. Heidi Noack
- Juni Fam. Arthur Schmidt

Unsere Ansprechpartner

- Kirchenvorstand: Ingrid Schröter, 05746-665
- Friedhofscommission: Jörg Hanna, 0160-95535385
- Baukommission: Herbert Hanna, 05746-435

Bethlehemsgemeinde Rotenhagen



Bethlehemsgemeinde
Rotenhagen

Nordholz 9
33824 Werther

Telefon 05746 920 100
j.heicke@selk.de

Pastor
Johannes Heicke

Termine Rotenhagen

April 2014

- Do. 10. 19.00 Kirchenvorstand
Mi. 16. 20.00 Posaunenchor
Sa. 26. 10.00 FrauenFrühstücksTreffen, Thema:
Verfolgte Christen in den Ländern
des Arabischen Frühlings mit Open
Door in Schwenningdorf
9.30 Konfi-Wochenende in Rabber bis
So. nach dem Hauptgottesdienst
um 9.00
Mi. 30. 16.00 Treffen der OrganistInnen des
Pfarrbezirks
20.00 Posaunenchor gemeinsam mit
Rabber und Blasheim in
Schwenningdorf

Mai 2014

- Fr. 2. 20.00 Planung Glaubenskurs bei Letzels
(Ulmenweg 21)
Mi. 14. 20.00 Posaunenchor
Fr. 16. 20.00 Hauskreis bei Kipps (Heide 11)
Mi. 28. 20.00 Posaunenchor
Fr. 30. 20.00 Planung Gottesdienst bei Letzels
(Ulmenweg 21)

Juni 2014

- Do. 5. 19.00 Kirchenvorstand
Mi. 11. 20.00 Posaunenchor
Fr. 13. 20.00 Planung Gottesdienst bei Kipps
(Heide 11)

Konto der Bethlehemsgemeinde Rotenhagen

Kreissparkasse Halle/Westf. (BLZ 480 515 80)

BIC WELADED1HAW

Gemeindekasse 200 3408 IBAN DE67 4805 1580 0002 0034 08

Gemeindeversammlung am 30. März 2014



Nachgebende Kirchwände - Dieser Tagesordnungspunkt löste spontan Besorgnis aus, Rudi Klenke konnte aber schnell beschwichtigen: Innerhalb der letzten sechs Jahre habe eine der Längsseiten um einen Zentimeter nachgegeben. Es soll nach einer langfristigen Lösung für das Problem gesucht werden. Hinzu kommen in diesem Jahr weitere das Kirchgebäude betreffende Vorhaben: Eine veraltete Heizung soll ersetzt werden,

ebenso die verschlissenen Sitzkissen. Und schließlich steht wahrscheinlich eine Orgelreinigung ins Haus, die allein 10.000 € kosten würde. Der Haushalt für das kommende Jahr wies dementsprechend eine große Finanzlücke auf.

Erfreulich war dagegen der Jahresabschluss des vergangenen Jahres: Trotz einer Sondertilgung unseres „Turmdarlehens“ schlossen wir mit einem Plus von ca. 900 € ab. So wird schon im nächsten Jahr das Darlehen abbezahlt sein. Pfarrer Heicke dankte allen Spendern nochmals für diese Leistung.

Die Gemeindeversammlung fand wieder im gemütlichen Rahmen bei Familie Kipp statt, was auf guten Anklang stieß. jh

Taizé-Andacht am 23. Februar

Wieder einmal war die jährliche Taizé-Andacht unserer Gemeinde am 23. Februar sehr gut besucht. Das lag

unter anderem am Chor aus Schwenningdorf, der extra für diesen Anlass die entsprechenden Taizé-Lieder geprobt hatte. Die gefühlvollen, meditativen Gesänge, der ruhige Ablauf und die fünfminütige Stille trugen zum Gelingen ebenso bei wie die nachträgliche Bewirtung mit Muffins und Tee im Eingangsbereich. Die nächste Andacht ist für November geplant. jh



Gottesdienste mal anders

Erstes Planungstreffen am 30. Mai

Durch die eher kleinen Zahlen bei unseren Gottesdiensten passt die althergebrachte Liturgie nicht mehr immer. Hinzu kommt, dass unsere Gottesdienstgemeinde erfreulicherweise sehr jung ist und sich ein wenig Abwechslung wünscht. Deshalb hat die Gemeindeversammlung im Herbst entschieden, jeden zweiten oder drit-

ten Gottesdienst in der Form behutsam an die aktuellen Verhältnisse anzupassen. Wer bei der Planung dabei sein möchte, ist herzlich eingeladen. Die Termine sind der 30. Mai, der 13. Juni und der 27. Juni, jeweils freitags um 20 Uhr, wechselnd bei Kipps oder bei Letzels (siehe Terminplan). jh

Ökumenische Termine



Auch in diesem Jahr wollen wir an verschiedenen ökumenischen Veranstaltungen teilnehmen. Am Pfingstmontag feiern wir den gemeinsamen

Gottesdienst im Waldheim Häger der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Werther und der Katholischen Pfarrgemeinde St. Michael mit. Er findet um 10.30 Uhr statt; anschließend gibt's noch ein gemeinsames Mittagessen. Das alle drei Jahre stattfindende ökumenische Gemeindefest feiern wir am 7. September. Darüber hinaus richten wir einen ökumenischen Gottesdienst in unserer Kirche mit Pfarrer Hanke und dem Posaunenchor Langenheide aus am 21. September um 11 Uhr. jh

Gemeinsames „Kleines Missionsfest“

Jacob Gaugert am 25. Mai in Bielefeld

Nach einigen Jahren des Besuchs der Bielefelder Gemeinde in Rotenhagen ist es jetzt mal wieder Zeit, dass wir einen Gegenbesuch antreten. Das tun wir im Zuge des „kleinen Missionsfests“, zu dem die Bielefelder Gemeinde uns herzlich einlädt.

Der US-amerikanische Missionar Jacob Gaugert wird im Gottesdienst

mitwirken und nach dem Mittagessen einen Bericht über seine künftige missionarische Arbeit in der Fortbildung einheimischer Mitarbeiter in Togo geben. Pfarrer Gaugert hat in Deutschland



studiert und spricht hervorragend deutsch.

Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr.

Gegen 12 Uhr wird das Mittagessen gereicht. Danach wird der Missionsbericht gehalten. jh

Glaubenskurs - Was ist das?

Info-Abend am 2. Mai

Der Kirchenvorstand hat entschieden, in unserer Gemeinde einen Glaubenskurs anzubieten. Der Kurs heißt Spur8 und ist im letzten Jahr in Schwenningdorf schon mit Erfolg gelaufen. Er funktioniert vor allem über grafisch ansprechende Präsentationen und ist aufgemacht als eine „Reise ins Land des Glaubens“. Damit richtet sich der Kurs grade auch an Gemeindeglieder und ruft auf, sich an sieben Abenden mal wieder mit den Grundfragen des Glaubens zu beschäftigen.



Haben Sie Lust bekommen, dabei zu

sein, aber sind vielleicht noch nicht ganz sicher: „Ist das was für mich?“ Dann sind Sie herzlich eingeladen, am 2. Mai noch ein wenig mehr darüber zu hören, was im Kurs nach den Sommerferien so auf Sie wartet. jh

Geburtstage

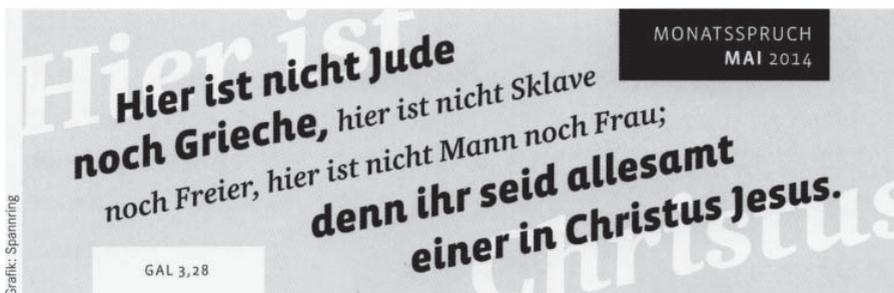
Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen im neuen Lebensjahr:

Im April

12. Dr. Claus-Jürgen Ziegler.82

Reinigungsdienst

April Susanne Letzel
Mai Doris Strothmann
Juni Edith Kipp



„Wie viel muss ich eigentlich zahlen?“

Immer mal wieder wird diese Frage in unseren Gemeinden laut. Denn unsere Kirche zieht ja keine Kirchensteuer ein, sondern stützt sich auf freiwillige Beiträge. So sagen unsere Gemeindeordnungen: „Die Glieder unserer Gemeinde sind nach Gottes Wort verpflichtet, zur Erfüllung der kirchlichen und gemeindlichen Aufgaben mit Beiträgen, Spenden und Kollekten freiwillig und in angemessener Höhe beizutragen.“ Nur so können die Kosten unserer Kirchengemeinden und der Gesamtkirche bestritten werden.

Und da stellt sich nun eben die Frage: Was ist denn eine angemessene Höhe? Das ist natürlich eine schwierige Frage, weil dazu die jeweilige Situation zu betrachten ist. Doppelverdiener ohne Kinder beispielsweise

se können sich natürlich ganz anders beteiligen als Alleinerziehende. Die meisten der nötigen Informationen sind sehr privat, weshalb die endgültige Entscheidung natürlich bei jedem selbst liegt.

Dennoch gibt die Kirchenleitung einen Richtwert, der relativ nah bei der von den Landeskirchen eingezogenen Kirchensteuer liegt. Sie empfiehlt, 3-4% sämtlicher Bruttoeinnahmen an die Kirchengemeinde abzuführen. Rechnen Sie doch gern mal Ihre monatlichen Einnahmen aus Gehalt, Rente, Zinserträgen, Mieteinnahmen, Aktiengewinnen etc. vor Abzug der Steuer zusammen, schauen in der untenstehenden Tabelle nach und vergleichen mit Ihrem monatlichen Dauerauftrag.

Bruttoeinnahmen in Euro	Richtwert Kirchbeitrag
500,00	15,00-20,00
1.000,00	30,00-40,00
1.500,00	45,00-60,00
2.000,00	60,00-80,00
2.500,00	75,00-100,00
3.000,00	90,00-120,00
3.500,00	105,00-140,00
4.000,00	120,00-160,00
4.500,00	135,00-180,00
5.000,00	150,00-200,00

Bruttoeinnahmen in Euro	Richtwert Kirchbeitrag
5.500,00	165,00-220,00
6.000,00	180,00-240,00
6.500,00	195,00-260,00
7.000,00	210,00-280,00
8.000,00	240,00-320,00
9.000,00	270,00-360,00
10.000,00	300,00-400,00
15.000,00	450,00-600,00
20.000,00	600,00-800,00

Wie gesagt, bei persönlichen Härten darf und soll der Wert entsprechend korrigiert werden. Zugleich darf er

natürlich bei Menschen mit geringeren Verpflichtungen auch höher ausfallen. jh

Kindergottesdienst: Seminar in Rodenberg



Am Seminar für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kindergottesdienstarbeit im Kirchenbezirk Niedersachsen-Süd der SELK am 1. März in Rodenberg nahmen aus Rabber Heike Fricke und Angelika Reitmayer teil. Der Schwerpunkt dieser Tagesveranstaltung lag auf Ideen und Methoden,

wie Kindergottesdienste abwechslungsreich gestaltet werden können. Unter dem Motto „Wir drehen uns im Kreis und kommen trotzdem weiter“ rückte besonders die Frage in den Mittelpunkt, wie man mit Kindern bewusst das Kirchenjahr begehen kann. SELK-aktuell/Re

Ein Schiff das sich Gemeinde nennt Konfirmandenfreizeit in Bielefeld

Die jährliche Konfirmandenfreizeit im Westteil des Kirchenbezirks Niedersachsen-Süd der SELK fand vom 6. bis zum 9. Februar im Senneheim des CVJM im Bielefeld statt. 15 Unterrichtskinder aus sechs Gemeinden nahmen teil, darunter je zwei aus Rabber, Blasheim und Rotenhagen. Zum Leitungsteam gehörten auch

Pfarrer Bernd Reitmayer und Oliver Knefel. Unter dem Thema „Kirche und Kirchen“ ging es um biblische Bilder von der Kirche, um Geschichte und Strukturen. Eine Exkursion führte in Bielefelder Kirchen, der Abschlussgottesdienst stand unter dem Motto „Ein Schiff das sich Gemeinde nennt“. SELK-aktuell/Re

Unsere Gottesdienste

Schwenningdorf	Rotenhagen	Sonntag
Mi. 9.4.: 19.00 Taizé-Andacht bf		Passionsandacht
9.00 Predigtgottesdienst ml Koll.: Hilfsfonds der SELK	11.00 Hauptgottesdienst ☺ Koll.: Hilfsfonds der SELK	Palmarum
18.00 Abendmahlsgd. mit Nacht der verlöschenden Lichter kp	Einladung nach Schwenningdorf	Grün- donnerstag
10.00 Beichtgottesdienst is	14.30 Andacht zur Todesstunde Christi	Karfreitag
Einladung nach Rabber	Einladung nach Rabber	Karsamstag
5.30 Osternachtsgottesdienst, anschl. Osterfrühstück, Koll.: Turmdachsanie rung ie-h	Einladung nach Schwenningdorf oder Bielefeld	1. Ostertag
Einladung nach Rotenhagen oder Rabber	9.30 Festgottesdienst zum Osterfest ☺	2. Ostertag
9.00 Predigtgottesdienst Koll.: Bezirkskantorin bf	11.00 Predigtgottesdienst KK ☺ Koll.: Bezirkskantorin ☺	Quasimodo- geniti
10.00 gem. Gottesdienst zur Konfirmandenvorstellung in Schwenningdorf, Kollekte: Jugendarbeit im Kirchenbezirk ml		Misericordias Domini
15.00 gem. Predigtgottesdienst zur Einführung von Pfr. Heicke in Schwenningdorf, Kollekte: Turmdachsanie rung kp		Jubilate
10.00 Predigtgottesdienst mit Lektor Herbert Hanna is	10.00 Predigtgottesdienst mit Lektor Hans-Ulrich Kipp	Kantate
10.00 Abendmahlsgottesdienst mit Pfr. Hartmut Bartmuß ie-h	Gemeinsames „Kl. Missionsfest“ in Bielefeld: 10.00 Gottesdienst, anschl. Mittagessen u. Missions- bericht (Missionar J. Gaugert)	Rogate
9.00 Predigtgottesdienst, Koll.: Jugendarbeit im Bezirk bf	11.00 Predigtgottesdienst, KK, ☺ Koll.: Jugendarbeit im Bezirk	Himmelfahrt
10.00 gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation in Rotenhagen, Koll.: Lutherische Kirchenmission		Exaudi
10.00 Festgottesdienst ml	Einladung nach Schwenningdorf oder Bielefeld	1. Pfingsttag
Einladung nach Rabber oder Rotenhagen	10.30 Ökumenischer Gottes- dienst im Waldheim Häger	2. Pfingsttag
<u>Samstag, 14. Juni 2014:</u>		
19.00 Predigtgottesdienst kp	Einladung nach Bielefeld oder Schwenningdorf (Samstag!)	Trinitatis

KK = Kirchenkaffee / ☺ = Kindergottesdienst

Unsere Gottesdienste

Datum	Rabber	Blasheim
	Di. 8.4.: 19.00 Passionsand. hf	
13. April 2014	11.00 Hauptgottesdienst ak Koll.: Hilfsfonds der SELK	9.00 Predigtgottesdienst mr Koll.: Hilfsfonds der SELK
17. April 2014	18.00 Hauptgottesdienst mk	20.00 Hauptgottesdienst ds
18. April 2014	14.30 Andacht zur Todesstunde Christi gs	10.00 Gottesdienst zum Karfreitag mg
19. April 2014	21.00 Feier der Osternacht in Rabber, Taufe von Shoreh Sabet, anschl. Osterbrotessen hf	
20. April 2014	11.00 Hauptgottesdienst jk	9.00 Familiengottesdienst, anschl. Osterfrühstück hj
21. April 2014	10.00 gemeinsamer Predigtgottesdienst ak	Einladung nach Rabber
27. April 2014	9.00 Hauptgottesdienst hf	11.00 Hauptgottesdienst ☺ mit allgem. Beichte ok
4. Mai 2014	Einladung nach Schwenningdorf	
11. Mai 2014	11.00 Hauptgottesdienst mk Koll.: Jugendarbeit im Bezirk	9.00 Predigtgottesdienst mr Koll.: Jugendarbeit im Bezirk
18. Mai 2014	10.00 Lektorengottesdienst jk Lektor Johannes Weber KK	10.00 Hauptgottesdienst zur ☺ Konfirmation mn
25. Mai 2014	10.00 Hauptgottesdienst zur Konfirmation gs	10.00 Lektorengottesdienst Lektor: Andreas Korch KK ir
29. Mai 2014	11.00 Gottesdienst in Wimmer	9.00 Hauptgottesdienst ds
1. Juni 2014	9.00 Hauptgottesdienst hf	11.00 Predigtgottesdienst ☺ hj
8. Juni 2014	11.00 Hauptgottesdienst mit allgem. Beichte ak	9.00 Hauptgottesdienst mit allgem. Beichte ok
9. Juni 2014	10.00 gemeinsamer Hauptgottesdienst in Rabber anschl. Mittagessen, Radtour und Kaffeetrinken mk	
15. Juni 2014	9.00 Hauptgottesdienst jk	11.00 Hauptgottesdienst ☺ mn Vorstehereinführung I. Rosenbohm

KK = Kirchenkaffee / ☺ = Kindergottesdienst

Pfarrbezirk Rabber / Blasheim

Pfarrbezirksstatistik für das Jahr 2013 (Stand 31.12.)

	Rabber			Blasheim		
	2013	2012	+/-	2013	2012	+/-
Anzahl der Glieder:	166	167	-1	110	110	0
Erwachsene:	148	143	+5	90	87	+3
Nicht konfirmierte Erwachsene:	0	1	-1	0	0	0
Kinder:	18	23	-5	20	23	-3
Abendmahlsgäste:	1381	986	+395	415	465	-50
Abendmahlsrestanten:	46	55	-9	28	33	-5
Zugänge:	5	0	+5	2	0	+2
Taufen:	2	0	+2	1	0	+1
Eintritte:	0	0	0	0	0	0
Übertritte:	1	0	+1	0	0	0
Überweisungen:	2	0	+2	1	0	+1
Abgänge:	6	10	-4	2	0	+2
Sterbefälle:	3	2	+1	1	0	+1
Aus- und Übertritte:	0	5	-5	1	0	+1
Ausschlüsse:	0	0	0	0	0	0
Überweisungen:	3	3	0	0	0	0
In diesem Jahr Konfirmierte:	5	0	+5	4	0	+4
Trauungen:	0	0	0	1	0	+1
Gottesdienste:	60	62	-2	61	60	+1
Abendmahlsgottesdienste:	41	41	0	32	31	+1
Predigtgottesdienste:	9	13	-4	20	23	-3
Lesegottesdienste:	4	3	+1	4	3	+1
Sonstige Gottesdienste:	6	5	+1	7	3	+4
Hauskommunionen:	2	2	0	7	2	+5
Durchschnittliche Zahl der Gottesdienstbesucher						
im Sonntagsgottesdienst:	53	47	+6	32	34	-2
Im Wochengottesdienst:	21	20	+1	16	12	+4

Theologen zum Anfassen Hochschultag in Rabber



Die Studenten Max Schüller und Benjamin Limbeck - zwei „Theologen zum Anfassen“ - waren zusammen mit Prof. Dr. Jorg Christian Salzmann nach Rabber gekommen, um beim „Hochschultag“ Leben und Arbeiten an der Lutherischen Theologischen Hochschule (LThH) in Oberursel vorzustellen. Als kleinste theologische Hochschule biete sie phantastische Möglichkeiten, gerade für Studien-einsteiger, die noch die „alten Spra-

chen“, Latein, Griechisch und Hebräisch lernen müssen. Neben dem Lernen in kleinen Gruppen sei das klare lutherische Profil der Hochschule etwas Besonderes.

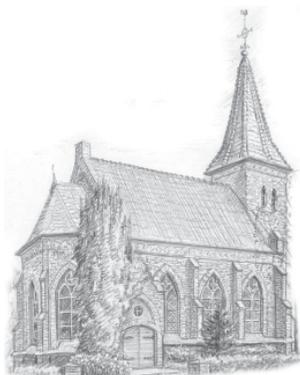
Um Unterstützung aus den Gemeinden warben die drei Gäste. Der Beitritt zum „Kreis der Freunde und Förderer der LThH e.V.“ sei dazu eine gute Möglichkeit. Beitrittserklärungen liegen in den Kircheingängen aus.
Re

Abwesenheit des Pfarrers

- 23.4. Bezirksbeirat in Hannover
- 28./29.4. Superintendentenfortbildung in Hannover
- 2.5. Urlaub
- 5.-8.5. Besinnungstage für Pastoren der SELK in Kloster Drübeck
- 13.-15.5. Sprengelpfarrkonvent in Seevetal (mobil erreichbar: 01577-4303589)
- 12.6. Redaktionssitzung „SELK.Info“ in Hannover

Die Vertretung in Notfällen hat Pfarrer Johannes Heicke in Schwenningdorf (Tel.: 05746-920100).

Dreieinigkeitsgemeinde Rabber



Dreieinigkeitsgemeinde
Rabber

Hauptstr. 36
49152 Bad Essen

Telefon 05472 7833
Telefax 05472 73 751
rabber-blasheim@selk.de

Superintendent
Bernd Reitmayer

Termine Rabber

April 2014

- Di. 8. 19.00 Passionsandacht
19.30 Ideenschmiede
- Mi. 9. 15.00 Frauenkreis
19.30 Bläserkreis
- Fr. 11. 18.00 Männer am Herd
19.30 Chor
- Mi. 16. 15.00 Bibelkreis in Lemförde
19.30 Bläserkreis
- Do. 17. 10.30 Altenheimandacht Hüsede
- Mi. 23. 19.30 Bläserkreis
- Do. 24. 18.00 Jugendkreis
19.30 gem. Kirchenvorstand in Blasheim
- Fr. 25. 19.30 Chor
- Sa. 26. 9.30 Konfirmandenunterricht
bis So. 10.30
- So. 27. 14.30 Gruppenblasen der Gruppe West
in Rabber
- Mi. 30. 10.00 Fürbittkreis
15.00 Bibelkreis in Lemförde
20.00 Posaunenchor gemeinsam mit
Rabber und Blasheim in
Schwenningdorf

Mai 2014

- Mi. 7. 19.30 Bläserkreis
- Fr. 9. 19.30 Chor
- Di. 13. 19.30 Ideenschmiede
- Mi. 14. 15.00 Bibelkreis in Lemförde
19.30 Bläserkreis

Konten der Dreieinigkeitsgemeinde Rabber

Volksbank Bramgau-Wittlage eG (BLZ 265 639 60) BIC GENODEF1WHO
Gemeindekasse . . . 100 1315 600 . . . IBAN DE96 2656 3960 1001 3156 00
Baukonto 100 1315 603 . . . IBAN DE15 2656 3960 1001 3156 03
Sparkasse Osnabrück (BLZ 265 501 05) BIC NOLADE22XXX
Gemeindekasse 500 1748 . . . IBAN DE03 2655 0105 0005 0017 48

Dreieinigkeitsgemeinde Rabber

- Do. 15. 19.30 Von Frau zu Frau
Fr. 16. 19.30 Chor
Sa. 17. 12.00 Gottesdienst zur Hochzeit von Tatjana und Robert Trippel
Di. 20. 19.30 Kirchenvorstand
Mi. 21. 15.00 Frauenkreis
19.30 Bläserkreis
Do. 22. 10.30 Altenheimandacht Hüsedede
18.00 Jugendkreis
Fr. 23. 19.30 Chor
Di. 27. 19.30 Kindergottesdienst-Mitarbeiter-Abend
Mi. 28. 15.00 Bibelkreis in Lemförde
19.30 Bläserkreis
Do. 29. 11.00 Gottesdienst in Wimmer
Fr. 30. 18.00 Männer am Herd
19.30 Chor

Juni 2014

- Mi. 4. 10.00 Fürbittkreis
19.30 Bläserkreis
Do. 5. 10.30 Altenheimandacht Hüsedede
Fr. 6. 19.30 Chor
Mi. 11. 15.00 Bibelkreis in Lemförde
19.30 Bläserkreis
Fr. 13. 19.30 Chor

Aus dem Kirchenvorstand

In seiner Sitzung am 18. März bedachte der Kirchenvorstand unter anderem Gemeindeglieder, die in so großer Entfernung wohnen, dass sie am Gemeindeleben nicht teilnehmen können. „Was passiert eigentlich, wenn jemand von unseren iranischen Gemeindegliedern endgültig der Aufenthalt in Deutschland verwehrt

wird? Zu dieser und ähnlichen Fragen will der Vorstand in eine seiner nächsten Sitzungen eine Fachmann einladen und dann auch mögliches Kirchenasyl besprechen. Im Gemeindehaus gibt es Setzrisse, im Pfarrhaus und in der Kirche feuchte Stellen. Hier bedachte der Vorstand das weitere Vorgehen. Re

„Und führe uns in Versuchung“

KirchenKino mit Daniel Brühl und Michael Gwisdek als singende Mönche

Am 1. Juni um 17 Uhr startet das KirchenKino der Dreieinigkeitsgemeinde mit einer Komödie über das Leben als Mönch, über die Liebe und über die Verführbarkeit des Menschen. Letztlich aber ist es die manchmal unter Tränen zu machende Erfahrung der

fröhlichen Freiheit der Kinder Gottes, von der KirchenKino-Film mit so manchem Augenzwinkern erzählt.

KirchenKino im Gemeindehaus der Dreieinigkeitsgemeinde am 1. Juni um 17 Uhr – Selber kommen und Freunde mitbringen!
Re

Weltgebetstag in Barkhausen

Rege Beteiligung aus der Dreieinigkeitsgemeinde

Zum Weltgebetstags-Gottesdienst am 7. März hatte die evangelische Kirchengemeinde in die Katharinenkirche nach Barkhausen eingeladen. Die Kirche war gut gefüllt, auch aus der Dreieinigkeitsgemeinde gab es rege Beteiligung. Unter dem Motto „Wasserströme in der Wüste“ führte das Vorbereitungsteam durch die von Frauen aus Ägypten entwickelte Gottesdienstordnung.
Re



Getauft in Krasnojarsk

Tatjana Scherepanowa gehört jetzt zur Dreieinigkeitsgemeinde

Sie sei zwar als Kind im russischen Krasnojarsk getauft worden, erzählt Tatjana Scherepanowa, aber von den biblischen Geschichten und davon, was es eigentlich bedeutet, getauft zu sein, habe sie bis vor kurzem kaum etwas gewusst. Mit vielen Fragen ist sie durch den Eintritts-Kurs



gegangen. Am Sonntag Invokavit, dem 9. März, ist Tatjana Scherepanowa in die Dreieinigkeitsgemeinde aufgenommen worden. Möge die Gemeinde ihr bald eine geistliche Heimat werden.
Re

Dreieinigkeitsgemeinde Rabber

Aus Baptisten- und Pfingstgemeinde in die lutherische Kirche Saloumeh Bezakhani, Behzad Salati und Hossein Kardani sind neue Gemeindeglieder

Es ist noch gar nicht so lange her, da hatten Saloumeh Bezakhani, ihr Mann Behzad Salati und Hossein Kardani Taufunterricht und sind getauft worden- Saloumeh Bezakhani und Behzad Salati in der Friedenskirche in Braunschweig, einer Baptisten-gemeinde, und Hossein Kardani im Hamburger Missionswerk „Wort des Glaubens“, das zur Pfingstbewegung gehört.

Nachdem sie einige Monate in der Dreieinigkeitsgemeinde mitgelebt haben, haben sie sich entschieden, Gemeindeglieder zu werden und dafür wieder die „Schulbank zu drücken.“ Nach intensiver Beschäftigung mit Martin Luthers Kleinem Katechis-



mus haben sie sich erneut zu Jesus Christus als dem Herrn ihres Lebens bekannt und sind am Sonntag, Lätare, dem 30. März in die Dreieinigkeits-gemeinde aufgenommen worden. Re

Getränk „für Feen und Elfen“

Weinprobe mit Gabriele Greger

Von „frisch und fruchtig“ bis zu einem „süßen Paukenschlag“ reichte das Programm bei der Weinprobe mit Gabriele Greger am 3. März. Dass der Schraubverschluss für jung zu trin-

kende Weine sinnvoll sei, konnte man an diesem Abend genauso lernen wie die „Zimmertemperatur“ von 16°C für Rotweine. Und dann war da noch der Moselriesling „für Feen und Elfen,“

eine „halbtrockene Verführung mit verspielten Blütendüften und einer dezenten Säure, ganz süßig und im Nachhall sehr erfrischend. Für nachmittags, abends und nachts.“ Wohl bekomm’s! Re



Mitarbeiterabend

Zu einem Mitarbeiterabend hatte Pfarrer Reitmayer im Februar die Mitarbeiter der Gemeinde eingeladen. Und dieser Einladung waren viele gefolgt. Zunächst in Kleingruppen und dann in großer Runde rief man sich die vielfältigen gemeindlichen Aktivitäten des letzten Jahres in Erinnerung. Raum war auch dafür da, eigene persönliche Empfindungen zum Gemeindeleben mit einzubringen. So wurden die neu aufgenommenen iranischen Gemeindeglieder und ihr Mitwirken als Bereicherung für unsere Gemeinde beschrieben. Gewürdigt wurde die Offenheit, mit der die „ingesessenen“ Gemeindeglieder Menschen aus einem anderen Kulturkreis begegnen. Viele Gemeindeglieder erleben unsere Gemeinde als Familie bzw. Gemeinschaft, in der sie sich gut aufgehoben fühlen. Dennoch seien auch Belastungsgrenzen von Mitarbeitern zu bedenken. Die Mitarbeit sei zwar von einem hohen Pflichtbewusstsein geprägt, es stelle

sich unter anderem aber die Frage, ob der Posaunenchor sonntäglich blasen müsse oder ob man hier nicht doch für Entlastung sorgen sollte. Von den gemeindlichen Aktivitäten wurden besonders die Flohmärkte hervorgehoben, die sich als Türöffner für Nicht-Gemeindeglieder erweisen und zugleich zu einer besseren Integration unserer Gemeinde in der Ortschaft beitragen. Kritisch betrachtet wurde, dass die Gemeinde im letzten Jahr zwar einzelne Erwachsenentaufen, aber keine Kindertaufen zu verzeichnen hatte. Nachdenklich stimmte die Mitarbeiter, dass der „demografische Faktor“ insoweit auch in unserer Gemeinde zu spüren ist. Dies erfordere Nachdenken über neue Wege der gemeindlichen Arbeit. Bereitschaft, sich dem zu stellen, wurde spürbar. Mit dem Dank des Pfarrers für alle Mitarbeit und in fröhlicher Atmosphäre fand der Abend einen gebührenden Abschluss. gh

Gemeindeversammlung

Sehr gut besucht war die Gemeindeversammlung am 30. März in Rabber. Ausgehend von der Jahreslosung „Gott nahe zu sein ist mein Glück“ hielt Pfarrer Bernd Reitmayer einen umfassenden Jahresrückblick. Neben dem „gemeindlichen Normalkalender“ habe es zahlreiche andere Aktivitäten in der Gemeinde gegeben, angefangen von Gemeindeausflügen,

Vorträgen, Diakonietag bis hin zum Konzert mit der „Capella Nova“ in der Marienkirche, sodass es fast in jedem Monat eine Besonderheit gegeben habe, die das Gemeindeleben nicht habe langweilig werden lassen. Umfangreiche Vorbereitung erforderte die Visitation des Pfarrbezirks durch den seinerzeit amtierenden Superintendenten Walter Hein, die mit dem

kritischen Blick von außen für Vorstand und Mitarbeiter die Möglichkeit der Reflexion der Gemeindesituation geboten habe. Erfreulich sei, und dies hätten Pfarrerin Monika Stallmann von der Mariengemeinde und der Ortsvorsteher Christian van der Ahe deutlich werden lassen, dass die Gemeinde über die Flohmärkte, das Mitwirken beim Dorffest und auch privater Kontaktpflege sehr gut in die Ortschaft eingebunden sei. Als eine Bereicherung beschrieb Pfarrer Reitmayer, „dass wir unsere iranischen Geschwister haben.“ Neben einigen statistischen Auswertungen zur Entwicklung in der Gemeinde, der Neugestaltung des Gemeindebriefes und möglichen Aktivitäten im laufenden Jahr ging Pfarrer Reitmayer abschließend auf seine Wahl zum Superintendenten im letzten Jahr ein. Die Entscheidung, dem zuzustimmen, sei ihm nicht leicht gefallen. Und so hoffe er, wie er es in seiner Zeit als Jugendpfarrer schon einmal erfahren habe, auf die nötige Unterstützung bei den Dingen, die er nicht so gut könne oder nicht schaffen könne. Für eine solche Erfahrung sei er Gott dankbar, damit Gemeinde gebaut werden könne, erst in den Herzen und dann auch äußerlich – hier und auch anderswo. Im Anschluss an den Jahresbericht des Pfarrers stellte Rendant Martin Knippenberg die Jahresrechnung für 2013

vor, die im Verwaltungshaushalt mit einem Fehlbetrag von ca. 4.000,00 EUR abschloss. Hintergrund dafür sei insbesondere die aufgrund diverser Ereignisse entstandene überproportionale Steigerung bei den Heizkosten. Im neuen Jahr erwarte er eine positivere Entwicklung, die den Fehlbetrag weitgehend kompensiere. Hingegen verzeichne der Spendenhaushalt bei den Baumaßnahmen eine positive Entwicklung, sodass Sondertilgungen bei den Darlehen vorgenommen werden konnten. Die Gemeindeversammlung stimmte dem Jahresabschluss 2013 und der diesbezüglichen Entlastung für Rendant und Vorstand mit großer Einmütigkeit zu. Beschlossen wurde auch der vom Rendanten präsentierte Haushaltsplan für 2014. Gesprächsbedarf zeigte sich bei der Umlageprognose für 2015. Der Vorschlag des Vorstandes, aufgrund des Fehlbetrages im Verwaltungshaushalt, für 2015 nur die gleiche Umlage wie für 2014 beschließen, zuzusagen, wurde dahingehend modifiziert, dass ein sich jedoch ergebender Überschuss nachträglich der Bezirkskasse zur Verfügung gestellt werden soll. Die Gemeinde stimmte dem mit großer Mehrheit zu. Nach einem kurzen Gedankenaustausch zum Namen des Kirchengebäudes schloss die Gemeindeversammlung mit Gebet und Segen. gh

Neuer Christbaumschmuck

Ein herzlicher Dank an
Friedrich Henrichs

In der Weihnachts- und Epiphaniastzeit war am Christbaum in der Kirche neuer Schmuck zu bewundern. Fried-



rich Henrichs hatte eine große Zahl Naturholzsterne gefertigt, mit denen der Christbaum festlich geschmückt war. Einen herzlichen Dank dafür! Re

Geburtstage

Wir wünschen Gottes Segen zum Geburtstag!

Im April

17. Heinrich Knippenberg76

23. Jörg Trippel	69
24. Jürgen Fricke	76
24. Claus Fricke	60
27. Andreas Henrichs	41
29. Angelika Hagen	35
30. Annette Koch	47

Im Mai

1. Erich Künker	84
1. Marie Schmidt.	65
4. Peter Wanner.	18
4. Nicole Broksch.	12
9. Erich Jenn	25
13. Jonas Ellermann.	15
19. Kevin Jodko	8
22. Theresia Henrichs.	29
23. Maik Stegkämper	33
24. Friedrich Henrichs.	66

Im Juni

1. Lena Wanner.	20
2. Tatjana Trippel.	28
5. Carsten Fricke	42
7. Mia Weber.	10
11. Lilly Trippel	11
15. Bettina Wanner	47
18. Johannes-Friedrich Fricke.	79
22. Johanna Elisabeth Sinn	3
22. Jakob Ellermann	12
23. Friedrich Stegkämper	63
24. Hans-Heinrich Künker	58
24. Mathis Fricke.	25
26. Benjamin Hamid Reza Hosseini Sabet.	47
27. Edith Dammann	72

Dreieinigkeitsgemeinde Rabber

Reinigungsdienste

Kirche: 24.03.-20.04.14 Johannes u. Bärbel Cordklostermann
21.04.-18.05.14 Olga Jenn
19.05.-15.06.14 Heike und Claus Fricke

Gemeindehaus: 07.04.-20.04.14 Ferien
21.04.-04.05.14 Sandra Weber
05.05.-18.05.14 Gisela Schallenberg
19.05.-01.06.14 Tanja Trippel
02.06.-15.06.14 Heike Ellermann und Ulrike Meyer

Terminvorschau 2014

25.5. Konfirmation
29.5. Gottesdienst im Freien in Wimmer
1.6. 1. KirchenKino
9.6. Pfarrbezirksfahrradtour
22.6. Bezirks-Posaunenfest in Barsinghausen
27.-29.6. BezirksJugendTage in Rabber
12.7. Frauen-Frühstücks-Treffen (10-12:30)
12.7. Besuch des Bochumer Posauenchores
20.7. Missionsfest mit Missionar Hugo Gevers
27.7. Verabschiedung von Pfarrer Walter Hein in Rodenberg
9.9. Kinder-Bibel-Tag
14.9. Gemeindebesuch aus Stelle
14.9. Gemeinde-Wandertag
28.9. Sängertag in Krelingen

Gästeführung für Einheimische

Mit Gästeführerin Gisela Rolker unterwegs in Bad Essen



Auch für Einheimische gibt es immer wieder Neues zu Entdecken. So konnte Gisela Rolker dem Kreis „Von Frau zu Frau“ bei der Gästeführung durch Bad Essen am 17. März das kleinste Haus des Ortes zeigen. Und über das „Kleine Haus“ am Kirchplatz wusste sie pikante Geschichten zu erzählen. Herzlichen Dank! Re

Petrusgemeinde Blasheim



Petrusgemeinde
Blasheim

Horstweg 17
32312 Lübbecke

Telefon 05741 3 220 520
Telefax 05472 73 751
rabber-blasheim@selk.de

Superintendent
Bernd Reitmayer

Termine Blasheim

April 2014

- So. 6. 11.00 Hauptgd. mit Traugedenken von Christa und Wilhelm Stapel
- Do. 10. 15.00 Frauenhilfe Lübbecke: Altlutherische Kirche in Stockhausen – Was ist das eigentlich?
- Fr. 11. 14.45 Flötenanfänger
18.00 Männer am Herd in Rabber
20.00 Posaunenchor
- Do. 24. 18.00 Jugendkreis
19.30 gemeinsamer Kirchenvorstand
- Fr. 25. 15.00 1. Probe Kindermusical (bis 16.30)
16.30 Orgelunterricht mit S. Quellmalz
20.00 Posaunenchor
- Sa. 26. 9.30 Konfirmandenunterricht bis So. 10.30
- So. 27. 14.30 Gruppenblasen der Gruppe West in Rabber
- Mi. 30. 20.00 Posaunenchor gemeinsam mit Rabber und Blasheim in Schwenningdorf

Mai 2014

- Fr. 2. 20.00 Posaunenchor
- Do. 8. 20.00 Offenes Singen
- Fr. 9. 15.00 Musikkreis
20.00 Posaunenchor
- Do. 15. 19.00 Kirchenvorstand
- Fr. 16. 14.45 Flötenanfänger
20.00 Posaunenchor
- Do. 22. 18.00 Jugendkreis

Konten der Petrusgemeinde Blasheim

Volksbank Lübbecke Land eG (BLZ 490 926 50) BIC GENODEM1LUB
Gemeindekasse 401 047 600 IBAN DE94 4909 2650 0401 0476 00
Baukonto 401 047 602 IBAN DE40 4909 2650 0401 0476 02
Themba-Zentrum . . . 401 047 601 IBAN DE67 4909 2650 0401 0476 01

- Do. 22. 20.00 Gesprächskreis
Fr. 23. 15.00 2. Probe Kindermusical (bis 16.30)
16.30 Orgelunterricht mit Susanne Quellmalz
20.00 Posaunenchor
Fr. 30. 15.00 Musikkreis
18.00 Männer am Herd in Rabber
20.00 Posaunenchor

Juni 2014

- Do. 5. 20.00 Offenes Singen
Fr. 6. 14.45 Flötenanfänger
20.00 Posaunenchor
Fr. 13. 15.00 Musikkreis
20.00 Posaunenchor

Neue Vorsteherin

Bei der Gemeindeversammlung am 23. Februar wurde Inga Rosenbohm zur neuen Vorsteherin gewählt. Eingeführt werden soll sie am 15. Juni.



Aus dem Kirchenvorstand

In den Vorstandssitzungen im Februar und März beschäftigte sich der Kirchenvorstand unter anderem mit der Vorbereitung der Gemeindeversammlung und hierbei besonders mit dem Thema Finanzen (siehe separater Bericht). Auf der Klausurta-

gung, die am letzten März-Samstag in Schwenningdorf stattfand, wurden die Wohnorte (fast) aller Gemeindeglieder auf einer Landkarte markiert und die Teilnahme am Gemeindeleben bedacht. ok

Rückblick Gemeindeversammlung

Auf der Gemeindeversammlung am 23. März gab Pfarrer Bernd Reitmayer seinen Jahresbericht. Neben verschiedensten Veranstaltungen war die Visitation durch Superintendent Walter Hein ein besonderes Ereignis im vergangenen Jahr. Rendant Karl-Heinz Gütebier stellte den Kassenabschluss 2013 vor, der mit einem kleinen Plus abschloss. Dennoch kann der Haushaltsplan für 2014 nur dann erfüllt werden, wenn die Summe der Kirchbeiträge um ca. 1400 EUR steigt.

Daher wurde auch beschlossen, der Bezirkskasse für 2015 einen um 1000 EUR niedrigeren Betrag zuzusagen, als erwartet wird. Die mit 27 stimmberechtigten Gemeindegliedern gut besuchte Versammlung wählte zudem zwei neue Kirchenvorsteher, da die Amtszeit von Marlies Gütebier und Oliver Knefel abgelaufen ist. Neu gewählt wurde Inga Rosenbohm, da Marlies Gütebier für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung stand. Oliver Knefel wurde wiedergewählt. Pfar-

rer Bernd Reitmayer stellte zudem die Entwürfe von Frau Hartmann für neue grüne Antependien vor. Da die Meinungen zu den Entwürfen ausein-

ander gingen, soll ein weiterer, farblich weniger aufwändiger Entwurf angefragt werden. ok

Höhere Kirchbeiträge erforderlich

Die im Februar durchgeführte Umfrage zu den in diesem Jahr zu erwartenden Kirchbeiträgen hat nur eine sehr geringe Steigerung von gut 100 EUR ergeben. Für das laufende Jahr ist jedoch eine Steigerung von ca. 4,3% (rund 1400 EUR) nötig, um

das Jahr nicht mit einem Minus abzuschließen. Hierzu ist die finanzielle Mithilfe aller Gemeindeglieder erforderlich! Es darf gerne mehr Kirchenbeitrag gezahlt werden als zugesagt wurde. (siehe auch Seite 16) ok

Allround-Künstler Alexander Seemann zu Gast in der Petruskirche

Auch wenn der Winter in diesem Jahr nur sporadische Gastspiele gab, sehnen sich die meisten Menschen jetzt doch nach Licht, Wärme und Grün.

In dem außergewöhnlichen Abendprogramm „Ach, wenn’s doch erst gelinder wär“ in der Petruskirche in Blasheim besang Jazzpianist Alexander Seemann die Härte des Winters und die große Vorfreude auf den Lenz. „Konzert, Rezitation oder Performance?“ rätselte Gemeindepfarrer Bernd Reitmayer in seinem Grußwort, und er sollte Recht behalten. Denn Seemann lässt sich nicht so ohne weiteres in eine Schublade stecken.

„Schon während meines Musikstudiums haben mich Theater und Schauspielmusik gereizt“, erzählte der in der Nähe von Bremen lebende Künstler. In der Petrus-Gemeinde groß geworden, hatte er unter anderem im Posaunenchor mitgewirkt und schon

immer die musikalische Vielfalt geliebt.

Das merkte man seiner Darbietung, die gleichzeitig eine „Weltpremiere“ war, auch an. Eingemummt in Mantel, Schal und Mütze, begann er seinen Vortrag völlig im Dunkeln und brachte so recht glaubhaft den Winter in die kleine Kirche mit ihren rund 50



Zuhörern. Ein Ohrensessel verströmte heimelige Wohnzimmeratmosphäre. Seemann agierte permanent, während er sang und rezitierte, um sich „warmzuhalten“.

Tasteninstrumente waren eindeutig Seemanns Metier. Er wählte Akkordeon, Keyboard oder die sanften Klänge des Harmoniums, um sich beim Gesang zu begleiten. Die Auswahl der Lieder reichte von Kirchenmusik (Händels „Dettinger Te Deum“, wobei der Tenor Seemann den Sopran mit Kopfstimme sang), über klassische Konzertmusik, hier im wesentlichen die Romantik (Schuberts „Winterreise“, Schumann, Mendelssohn-Bartholdy) bis zur Moderne. Seemanns Stärke lag bei den modernen Darbietungen, hier insbesondere bei Leonard Bernsteins drängendem „Somewhere“, Bette Midlers zeitlos schönem „The Rose“ und „Halt dich an deiner Liebe fest“ von Liedermacher Rio Reiser.

Während der erste Teil des Konzerts die Totenstarre der Natur im Winter und die Einsamkeit der Menschen in der kalten Jahreszeit thematisierte, stand der zweite Teil bereits ganz im Zeichen des Frühlings. Seemann ergänzte die musikalischen Beiträge durch passende melancholische und humorvolle Texte. So ließ er beispielsweise den Nordwind durch die Kirche fegen in Erich Kästners „Februar“, ließ es schneien mit Ringelnetz oder verbreitete die Düfte einer luftig-leichten „Frühlingsnacht“ in dem gleichnamigen Gedicht von Josef von Eichendorff.

Zum Schluss sang er mit Gemeinde den Kanon „Es tönen die Lieder“ und das volkstümliche „Komm lieber Mai“. Und spätestens dann wurde es auch den letzten Zuhörern warm. Das Publikum tat seine Begeisterung durch lang anhaltenden Applaus kund. Imme Lohmeyer-Lorek

Fünf Brote und zwei Fische

Kindermusical mit Kantorin Susanne Quellmals

„Fünf Brote und zwei Fische“ heißt das neue Kindermusical, das Bezirkskantorin Susanne Quellmalz mit Kindern aus der Petrusgemeinde aufführen möchte. Eine erste Probe findet am 25. April von 15 bis 16:30 Uhr (inklusive einer Erfrischungsrunde) statt, weitere Termine sind der 23. Mai, der 20. Juni und der 29. August. Ein besonderer Probenstag soll am



Samstag, dem 23. August eingelegt werden. Generalprobe am 20.9. und Aufführung dann am 21. September. Alle Kinder der Gemeinde sind zum Mitmachen herzlich eingeladen. Re

Aus dem Kirchenbuch

Christa und Wilhelm Stapel feiern am 6. April ihre goldene Hochzeit. Im Hauptgottesdienst der Gemeinde um 11 Uhr wird ihrer Eheschließung vor 50 Jahren gedacht. Pfarrer Johannes Schöne hatte dem jungen Paar als Trauspruch den Bibelvers 2. Timotheus 3, 14a mitgegeben: „Du aber bleibe bei dem, was du gelernt hast und was dir anvertraut ist.“



Geburtstage

Wir wünschen Gottes Segen zum Geburtstag!

Im April 2014

- 2. Tom Luca Rosenbohm 7
- 3. Uta Großmann 80
- 8. Klaus Jostmeyer 63
- 15. Lennart-Kendrick Keimer 13
- 16. Jonas Richter 10

- 16. Volker Raupach 44
- 18. Claudia Wiegmann 44
- 18. Hans-Heinrich Meyer 61
- 20. Verena Kipp 13
- 20. Marie-Luise Gütebier 61
- 22. Jule Hermjohannes 11
- 22. Christian Bahls 35
- 29. Inga Rosenbohm 37

Im Mai 2014

- 2. Sandra Heitkamp 42
- 8. Wolfgang Raupach 45
- 13. Günter Heitkamp 70
- 19. Martin Lascheck 41
- 21. Monika Heitkamp 67
- 24. Angelika Lascheck 50
- 25. Oliver Knefel 38

Im Juni 2014

- 1. Ole Wiegmann 7
- 4. Henrike Jostmeyer 30
- 8. Hans Liersch 76
- 11. Heinz Vieker 93
- 13. Melanie Niedermeier 36
- 19. Hanna Raupach 8
- 20. Martin Gütebier 73
- 24. Pascal Ordowsky 23
- 24. Heinrich Gütebier 64

Unser Gemeindeglied im Altenheim

Magdalene Köster im Altenheim Haus Rose in Rahden-Wehe

Reinigungsdienste

April	Kirche	Fam. Bültmann
	Jugendraum	Daniel und Patrick Schwarz
Mai	Kirche	Fam. Horst Kipp
	Jugendraum	Volker Raupach und Sandra Heitkamp
Juni	Kirche	Fam. Susanne Hagedorn
	Jugendraum	Fam. Bahls

Leitung des Posaunenfestes fraglich

Wolfgang Knake erkrankt

„Alles was Odem hat, lobe den Herrn!“ unter diesem Aufruf von Psalm 150 steht das Bezirksposaunen-



fest am 22. Juni in Barsinghausen. Den Bläserinnen und Bläsern des Bezirks fällt das unbeschwerte Lob Gottes derzeit

nicht ganz leicht. Wolfgang Knake, der langjährige Leiter der Bläserfes-

te, ist erkrankt. Er muss sich einer Operation unterziehen, an die sich dann längere Rehabilitationsmaßnahmen anschließen. Die Verantwortlichen hoffen aber, dass er das Bläserfest dann doch leiten kann. Dort soll Knake nach über 40 Jahren Verantwortung in der Kirchenmusik des Bezirks verabschiedet werden. Die Probenarbeit bis zum Fest teilen sich mehrere Chorleiter der Region.

Re

Bausteinsammlung 2014 für Potsdamer Christusgemeinde

Die „Bausteinsammlung“ 2014 ist für dringende Sanierungen der Gebäude der Potsdamer Christusgemeinde bestimmt. Mitte Februar wurde das Spendenprojekt in einem Abendmahlsgottesdienstes, in dem Bischof Hans-Jörg Voigt die Predigt hielt, feierlich eröffnet. Bei der gesamtkirch-



lichen „Bausteinsammlung“ werden in den Gemeinden der SELK jährlich zugunsten ausgewählter Bauprojekte papierne Bausteine verkauft, die als Spendennachweis bei der Steuerer-

klärung eingereicht werden können.

Die Beauftragte für die Bausteinsammlung der SELK, Gudrun Dammann überreichte Pfarrer Christoph Schulze stellvertretend für die 130 Potsdamer Gemeindeglieder den „Wanderbaustein“ mit einem Stein vom Berg des Mose sowie einen Pokal afrikanischer Herkunft von der Lutherischen Kirchenmission in Bleckmar, der 2013 die Bausteinsammlung gewidmet war.

In der Dreieinigkeitsgemeinde wird Angelika Reitmayer die „Bausteine“ für Potsdam vertreiben – anders als in den Vorjahren aber nicht nur bei der Adventsfeier sondern das ganze Jahr hindurch beim Kirchenkaffee, vor der Kirchtür, mit besonderen Aktionen... Lassen Sie sich überraschen!

Re

Spendenquittung

Der Pfarrer einer afrikanischen Gemeinde erhält einen Scheck über eine beachtliche Summe. „Für einen wohl-tätigen Zweck“, erläutert der Spender. „Sehr liebenswürdig“, sagt der Pfarrer, „aber auf dem Scheck fehlt noch die Unterschrift.“ Der Spender nickt: „Wenn ich Gutes tue, bleibe ich am liebsten anonym.“

Der Pfarrer versucht seinen Internatschülern klarzumachen, dass sie in der Fastenzeit Opfer bringen müssen. Am folgenden Tag trifft er Paul auf der Straße, der genüsslich an einer Tafel Schokolade knabbert. „Nun, Paul, du könntest in der Fastenzeit ein kleines Opfer für die Mission bringen!“ „Hab' ich mir auch gesagt, ich werde am Ende der Fastenzeit jede Menge Silberpapier für die gute Sache zusammen haben!“



AFTER EDEN

by Dan Lietha



Der Pfarrer fragt den kleinen Tom: „Und, hast du dir denn für die Fastenzeit auch was vorgenommen?“ „Ja, ich gebe unserem Hund keine Wurst mehr.“